



Presseinformation



Köthen (Anhalt), 27.05.2020

Schrittweises Herantasten

Bevor die Köthener Badewelt wieder Gäste empfangen kann, muss ein Hygienekonzept erarbeitet und vom Gesundheitsamt genehmigt werden / Bis Mitte Juni sollen alle Vorkehrungen getroffen sein

Die Landesregierung hat die Einschränkungen in der Corona-Krise weiter gelockert. Damit dürfen die Hallen- und Freibäder in Sachsen-Anhalt ab dem 28. Mai wieder öffnen. Aber nur mit einem genehmigten Hygienekonzept zum Schutz der Besucher und der Mitarbeiter. "Dafür gibt es aber keinerlei Vorlagen, wo man nur ein paar Häkchen setzen muss", beschreibt Badmanagerin Mandy Kassur die aktuelle Situation. Bevor die Köthener Badewelt aus der Corona-Zwangspause zurückkehrt, gebe es noch jede Menge zu tun. Vor allem aber braucht es jenes abgestimmte und durch das Gesundheitsamt genehmigte Hygienekonzept.

"Wir haben - genauso wie die Öffentlichkeit - erst in der vergangenen Woche erfahren, dass wir die Köthener Badewelt wieder für Besucher öffnen dürfen. Wir freuen uns darüber. Aber wir wissen auch, dass damit sehr hohe Anforderungen verbunden sind und eine besondere Verantwortung", sagt David Rieck, Geschäftsführer der Palm Springs GmbH & Co. KG, Eigentümerin der Köthener Badewelt. Es gebe in dieser Krise keinerlei Erfahrungswerte, auf die man zurückgreifen könne. Deshalb, so David Rieck, sei es auch nicht möglich, die Sport- und Freizeitanlage am Ratswall binnen weniger Tage wieder aufzuschließen.

Unterdessen wird bei der INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH, die im Auftrag von Palm Springs die Köthener Badewelt betreibt, am geforderten Hygienekonzept gearbeitet.

So muss zum Beispiel genau definiert werden, wie viele Gäste sich gleichzeitig im Wettkampfbecken oder auch im Nichtschwimmerbecken aufhalten dürfen. Wie wird die Nutzung der Rutsche reglementiert? Wie gewährleistet man, dass die Besucher die Abstandsregeln befolgen? Welche Möglichkeiten gibt es, die Umkleidebereiche, Duschen und Toiletten zu nutzen? Kann es überhaupt eine gastronomische Versorgung geben und wenn ja, mit welchen Beschränkungen? "Es gibt so viele offene Fragen, die wir verantwortungsvoll klären wollen. Wir werden uns an die neue Situation vorsichtig herantasten", kündigt Mandy Kassur an. Schließlich sei das Ziel, "dass sich unsere Besucher und unsere Mitarbeiter wohl und sicher fühlen".

Deshalb werde es auch "keine vorschnelle Öffnung" der Köthener Badewelt geben. Mandy Kassur nimmt außerdem an, dass sich die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes selbst ein Bild machen werden, wie die Hygienevorgaben umgesetzt werden - bevor sie das vorgelegte Konzept genehmigen. "Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass wir deutlich weniger Besucher begrüßen können als vor der Corona-Krise", erläutert Mandy Kassur. Man gehe derzeit davon aus, dass zunächst Teilbereiche der Anlage geöffnet werden. Aktuelle Informationen über die jeweiligen Nutzungsmöglichkeiten gibt es zeitnah auf der Internetseite der Köthener Badewelt. Die Badmanagerin hofft, dass man Mitte Juni so weit ist, um einen sicheren Badbetrieb mit allen Anforderungen gewährleisten zu können.



Presseinformation



Die INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH. Unternehmenssitz ist Merseburg. Im Auftrag der Palm Springs GmbH & Co. KG betreibt die INFRA seit dem 1. Januar 2008 die Köthener Badewelt. Der Wasserdienstleister ist für den täglichen Betrieb der Freizeitanlage zuständig. Die Entscheidungen über Investitionen und Eintrittspreise obliegen der Palm Springs GmbH & Co. KG als Eigentümerin. Palm Springs ist eine 100-prozentige Tochter der kommunalen Wohnungsgesellschaft Köthen mbH (WGK). Neben der Köthener Badewelt betreibt die 2007 gegründete INFRA auch die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.koethener-badewelt.de.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Im Auftrag der Palm Springs GmbH & Co. KG betreibt die INFRA seit dem 1. Januar 2008 die Köthener Badewelt. Der Wasserdienstleister ist für den täglichen Betrieb der Freizeitanlage zuständig. Die Entscheidungen über Investitionen und Eintrittspreise obliegen der Palm Springs GmbH & Co. KG als Eigentümerin. Palm Springs ist eine 100-prozentige Tochter der kommunalen Wohnungsgesellschaft Köthen mbH (WGK). Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de und www.schwimmhalle-graefenhainichen.de.

Kontakt:

Mandy Kassur – Badmanagerin
INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
Köthener Badewelt
Ratswall 9, 06366 Köthen
Telefon: 03496 - 508 880
E-Mail: info@koethener-badewelt.de